



**mouvement  
écologique**

# de **Kéisecker** *info*

*Périodique du mouvement écologique a.s.b.l.*

6, rue Vauban  
L-2663 Luxembourg

Tél.: 43 90 30 1

meco@oeko.lu  
www.meco.lu

CCP LU16 1111 0392 1729 0000  
BCEE LU20 0019 1300 1122 4000

Juli No 9/2023  
Paraît au moins 12 fois par an



## EDITORIAL

Kurz vor den Sommerferien halten Sie eine Info-Ausgabe in Händen, die erneut die Vielfalt des Engagements des Mouvement Ecologique, der Jugendsektion move, sowie vom Oekozerter Pafendall wiedergibt: von „Alles op de Velo“ über eine Stellungnahme zur Rolle des Gesundheitsministeriums in Zeiten des Klimawandels, Anregungen von move, für die Entwicklung von Gemeinden bis hin zu Initiativen im Bereich Mehrweg.

Darüber hinaus stechen zwei Initiativen ins Auge. Einerseits die Kampagne zur „Nature Restoration Law“, dem wichtigsten Gesetz, das in den vergangenen Jahren auf EU-Ebene im Bereich Biodiversität anstand. Im Umweltausschuss des EU-Parlamentes wurde das Projekt aufgrund eines Patts (44 zu 44 Stimmen) nicht angenommen. Das Gesetz steht demnach auf der Kippe und das Europaparlament muss nun im Plenum entscheiden. Dabei zählt jede Stimme. Tilly Metz und Marc Angel haben zugesagt, das Gesetz zu stimmen, was die anderen Luxemburger Vertreter:innen anbelangt, ist noch keine Aussage bekannt. Bitte unterstützen Sie die Aktion und unterstützen Sie ein Schreiben an unsere EU-Parlamentarier (S. 4). Jede Stimme zählt!

Bemerkenswert ist aber auch das Projekt der „e-community“ (S. 5). Dabei geht es darum, interessierte Bürger:innen bzw. Betriebe zu unterstützen, die die Eigenversorgung mit erneuerbarem Strom gemeinsam gestalten möchten.

Wir sehen uns beim „Alles op de Vëlo“!

## WAT ASS LASS

Sonndes  
**16. Juli**

10h-18h

26.  
Edition

**ALLES OP DE VËLO**  
*op der autofräier Streck*  
**MAMER - MIERSCH**  
TOUS À VÉLO ENTRE MAMER - MERSCH  
*sans trafic automobile*

**PRO VÉLO .LU**

**mouvement  
écologique**  
REGIONAL „MIERSCH  
AN ÉMGÉIGEND“

www.meco.lu

Merci un eis Sponsoren

AN ZESUMMENARBECHT MAT DE GEMENGE  
MAMER, KOPLESCHT A MIERSCH

stiftung  
oekofonds

**SPUERKEESS**

*De Mouvement Ecologique luedt härerlech an op eng:*

**Visitt um Lusshaff & lessen an der  
Epicerie am Duerf -  
Gemeinschaftsgaart nom  
Permakultur-Prinzip, alternativ  
Wunnformen & Renaturéierung, lokalen  
Treffpunkt mat regionaler Versuergung**

**Mëttwoch, de 19. Juli 2023 um 18.00 Auer zu Schrondweiler**

Op 3,5 Hektar geet et um Lusshaff, beim Tania a Gast zu Schrondweiler, virun allem em d'Gemeinschaft. Ob 27 Parzellen erhalen 62 aktive Memberen (dorënner 22 Kanner) ee Gemeinschaftsgaart deen, nom Prinzip vun der Permakultur bewirtschaft gëtt. Zesummen Zäit verbréngen, sech géigesäiteg ënnerstëtzen a Wëssen austauschen, sinn d'Prioritéite vun dësem Projet. Esou sinn um Haff och e.a. Wunnen gen entstanden, déi de Matenee fërderen. Nieft dem Geméisbau am Respekt mat der Natur, goufen e.a. och naturno Weieren ugeluecht an eng Baach renaturéiert.



Op enger Visitt vun ca. 2 Stonne weist de Gast Reckinger, President vun der Lusshaff asbl., eis wéi um Lusshaff eng lieweg Gemeinschaft entstanden ass, déi dat lokalt Liewe positiv beaflosst.

Am Uschloss trëppele mir e puer Meter weider an d'Epicerie am Duerf. An der Epicerie gi regional Produiten ugebueden, ee Mëttes-Menü gekacht an d'Leit aus dem Duerf begéinen sech an tauschen sech aus. Säit kuerzem gëtt d'Epicerie vun enger Cooperative geréiert. Fir eis maachen si hier Dieren extra Owes op, a bidden eis nieft engem Austausch iwwert regional Versuergung ee Menü aus regional a saisonale Produiten un.



Wann Dir bei dëser Visitt wëllt dobäi sinn, eppes iwwert alternativ Wunnformen, Gemeinschaftsgäert, naturno Gäertner a.v.m. gewuer wëllt ginn, oder eventuell och no Inspiratioun fir Är Gemeng sicht. Da maacht eis eng Email op inscription@meco.lu a sot Bescheed, ob Dir lech umellt fir:

- D'Visitt vum Lusshaff (ouni Onkäschtebäitrag)
- D'Visitt vum Lusshaff & Austausch an lessen an der Epicerie am Duerf (38€/Persoun)
- Austausch an lessen an der Epicerie am Duerf (géint 20h00; 38€/Persoun)

**All weider Informatiounen kritt Dir no der Umeldung. D'Unzuel vun de Participanten ass begrenzt.**



WAT ASS LASS

# ALLES OP DE VËLO!

## Freuen Sie sich auf den beliebten Fahrradtag für die ganze Familie im schönen Mamertal!

Radeln Sie mit, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am **Sonntag, den 16. Juli** wird die Strecke zwischen Mamer und Mersch von 10.00 bis 18.00 Uhr für den Autoverkehr gesperrt sein, so dass Radfahrer:innen und Fussgänger:innen freie Bahn genießen können.

Ein reichhaltiges Angebot an Verpflegung sowie ein buntes Programm an vielen Ständen unterwegs, eine Stempelrallye und gratis Pendelbusse runden das Angebot ab.

### Stempelrallye



- Machen Sie mit bei der Stempelrallye von „Alles op de Vëlo“: An 4 Ständen entlang der Strecke (auf der Karte mit dem roten Punkt gekennzeichnet) sind kostenfreie Teilnahmekarten und Stempel erhältlich.
- Karten mit mindestens 3 Stempeln kommen in die Lostrommel, es winken tolle Preise!
- Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt.

### Anreise mit der Bahn

Fahren Sie bequem mit den Zug nach Mamer oder Mersch, die Mitnahme der Fahrräder im Zug ist möglich. Als Sonderservice der CFL, Partner des Fahrradtages, erfolgt eine stündliche Anfahrt des Bahnhofs Mamer-Lycée, der besonders nahe an der Fahrradstrecke liegt (Abfahrt Luxemburg ab 7.45 bis 19.45 Uhr / Abfahrt Kleinbettingen ab 8.15 bis 20.15 Uhr).

Eine Einsicht der Fahrpläne und weiterer Züge finden Sie bei cf.lu sowie unter mobiliteit.lu.

Einen Dank an die CFL als Partner der Veranstaltung.



### Anreise mit dem Fahrrad

Radeln Sie bequem von Luxemburg-Stadt über den Fahrradweg PC15 nach Mersch oder von Luxemburg-Stadt über den PC1 und den PC13 nach Mamer.

### Code de la route

Als Organisatoren geben wir uns grösste Mühe alle Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, um einen rundum gelungenen und sicheren Fahrradtag zu ermöglichen. Allerdings ist auf der Strecke jeder für sich selbst verantwortlich und Eltern haften für ihre Kinder.

Die Regeln der Straßenverkehrsordnung gelten auch an diesem Tag! Das Tragen eines Helmes wird unbedingt empfohlen.

### Erste Hilfe

Entlang der Strecke werden Erste-Hilfe-Posten zur Verfügung stehen. Für kleinere Verletzungen können Sie sich an die Stände der Organisatoren wenden (Mouvement Ecologique in Mamer und Mersch, ProVelo in Kopstal).

Bei schlimmeren Verletzungen oder bei Notfällen auf der Strecke möchten wir Sie darauf hinweisen für eine schnellstmögliche Versorgung den Notrufdienst 112 zu kontaktieren.

### Gratis Bus-Service

Die Strecke Mamer-Mersch beträgt 18 km, also 36 km bei Hin- und Rückfahrt. Falls die Beine zwischendurch zu müde werden sollten, stehen Ihnen ab 13.00 Uhr gratis Pendelbusse mit Transportmöglichkeit für Fahrräder zur Verfügung, die zwischen den Ortschaften Mamer, Kopstal und Mersch in beiden Richtungen verkehren.

### Haltestellen der Pendelbusse:

Mamer Lycée - Kopstal Kreuzung - Mersch „Méchelsplaz“ - Mersch, rue de la Chapelle

Ab 13.00 Uhr: Abfahrtszeiten ab Mamer und Mersch im 30 - 60 min.-Takt, letzte Fahrt jeweils um 18.00 Uhr.

## „ALLES OP DE VËLO“ – ENG „SUCCESS STORY“, DEI HIERT ZIL ERREECHT HUET

1995 fand die erste Ausgabe von „Alles op de Vëlo“ statt. Ziele für die Einführung dieses Fahrradtages waren es u.a.

- aufzuzeigen, dass immer mehr Menschen das Fahrrad auch im Alltag nutzen möchten und sich dafür stark machen;
- jedem, im Besonderen auch Familien, die Möglichkeit zu geben, an einem Tag im Jahr die landschaftlich reizvolle und autofreie Strecke zwischen Mamer und Mersch mit dem Fahrrad zu genießen und
- den Bau eines Radweges zwischen Mamer und Mersch einzufordern.

Mit vollem Erfolg: jährlich nahmen Tausende (an manchen Jahren bis zu 8.000 ) – ob Regen oder drückende Sonne – an dem Fahrradtag teil und genossen diesen unbeschweren Tag in vollen Zügen. Einen herzlichen Dank an alle, die den Fahrradtag ermöglicht und daran teilgenommen haben sowie an die Gemeinden Mersch, Mamer und Kopstal, unsere Sponsoren sowie die Straßenbauverwaltung.

Jetzt, nach 25 erfolgreichen Ausgaben, wurde entschieden, dass mit der diesjährigen 26. Ausgabe Schluss sein soll. „Alles op de Vëlo“ ist eine „Success story“ und wie heisst es so schön: man soll aufhören, wenn es am schönsten ist.

Die Organisatoren werden sich weiterhin für mehr Platz und mehr Sicherheit für Radfahrer:innen im Alltag einsetzen und, was die Strecke Mamer – Mersch anbelangt, für eine schnelle Fertigstellung der Radverbindung auf der gesamten Länge.

Deshalb: Nutzen Sie 2023 noch einmal die Gelegenheit. Gemeinsam wollen wir das Fahrrad und einen unbeschweren Tag feiern!



## Mersch

Eingang von Mersch von Schoenfels kommend

Regionale „Miersch an Emgégéng“ des Mouvement Ecologique

Interessantes Infomaterial, Aktionen sowie Verkauf von „Alles op de Vëlo“-T-Shirts  
LIVE-Übertragung der Tour de France

VeggieTable-Equipe des Mouvement Ecologique  
Bio-Vollkornpannkuchen

Leckeres Essen von Chichel!  
Falafel-Sandwiches

MTB Club Trail-Hunters-Miersch  
Fun- und Geschicklichkeitsparcours für Jung und Alt

CNDS Nei Aarbecht  
Pannenhilfe und Reparaturstand

Erste-Hilfe-Posten

## Mamer

Thermes Romains Tosseberg  
Bahnhof, Parking des Lycée Josy Barthel, Parking Europaschule

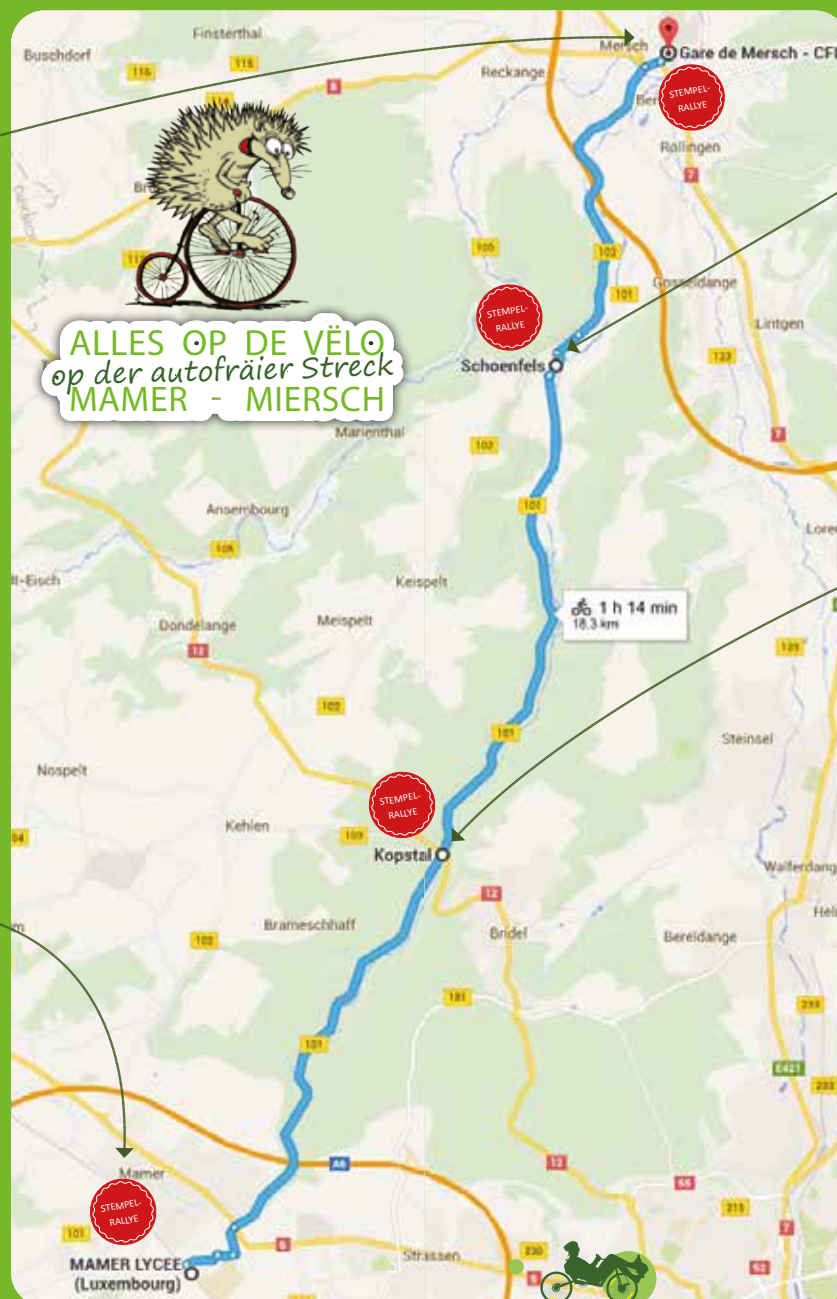
Info-Stand Mouvement Ecologique  
Interessantes Infomaterial, Aktionen sowie Verkauf von „Alles op de Vëlo“-T-Shirts

Verpflegung durch Schüler:innen & Lehrer:innen des Lycée Josy Barthel  
Mamer

Grill, Pommes, Bio-Salatteller, Bio-Säfte, Kaffee und Kuchen;  
Live-Übertragung Tour de France

ReCycle Planet vom „Schëfflenger Jugendhaus“  
Pannenhilfe und Reparaturstand

Erste-Hilfe-Posten



## Schoenfels

Schlosshof

Verpflegung durch Schoenfelser Vereine

Grill, Pommes, Bio-Obst, Getränke, Eis, Waffeln, Kaffee und Kuchen,...

Stëmm vun der Strooss  
Bio-Smoothies

## Kopstal

Ortmitte

ProVelo

Interessantes Kartenmaterial und Infos / Velosophie: Accessoires für Fahrräder und Radler

Police Grand-Ducal:  
Präsentation Police App „My Safe“  
Ratschläge zur Diebstahlsicherung sowie Ausstattung des Fahrrades

Amicale Pompjeeën Gemeng  
Koplescht asbl

Grill, Pommes, Salate und alkoholfreies Radler, sowie Eistee und Obstsaft aus fairem Handel

CIGL (Vë'OK) Esch/Alzette:  
Pannenhilfe und Reparaturstand

Jugendhaus Bridel/Kopstal  
Bio-Smoothies

Les Tandems de la Vue  
Ermöglicht es sehbehinderten oder blinden Menschen auf Tandems zu radeln

Erste-Hilfe-Posten





## GESUNDHEITSMINISTERIUM IST GEFORDERT: EIN "PLAN CANICULE" REICHT NICHT MEHR AUS!

Am Dienstag, den 27. Juni 2023 stellte das Gesundheitsministerium sein „Hitzeschutzkonzept“ vor, da auch in diesem Sommer mit sehr hohen Temperaturen über 30 Grad zu rechnen ist. Diese beeinflussen nachweislich die Gesundheit und führen auch vermehrt zu Todesfällen.

Insofern ist es nur richtig und wichtig, dass das Ministerium gezielte Angebote für den Umgang mit diesen Temperaturen vor allem für ältere Einwohner:innen erstellt hat. Neben einem konsequenten Einsatz zur Reduzierung der Klimagase, sind in der Tat auch derartige Maßnahmen zur Klimaanpassung aus gesundheitlicher Sicht geboten.

**Aber: Dies reicht nicht aus! Das Gesundheitsministerium muss endlich eine aktivere Rolle übernehmen und weitaus offensiver als bisher dafür sorgen, dass konsequenter für alle Einwohner:innen landesweit Maßnahmen getroffen werden, um die Ortschaften für alle „abzukühlen“. „Cool Cities“ ist dabei im Ausland das Motto.**

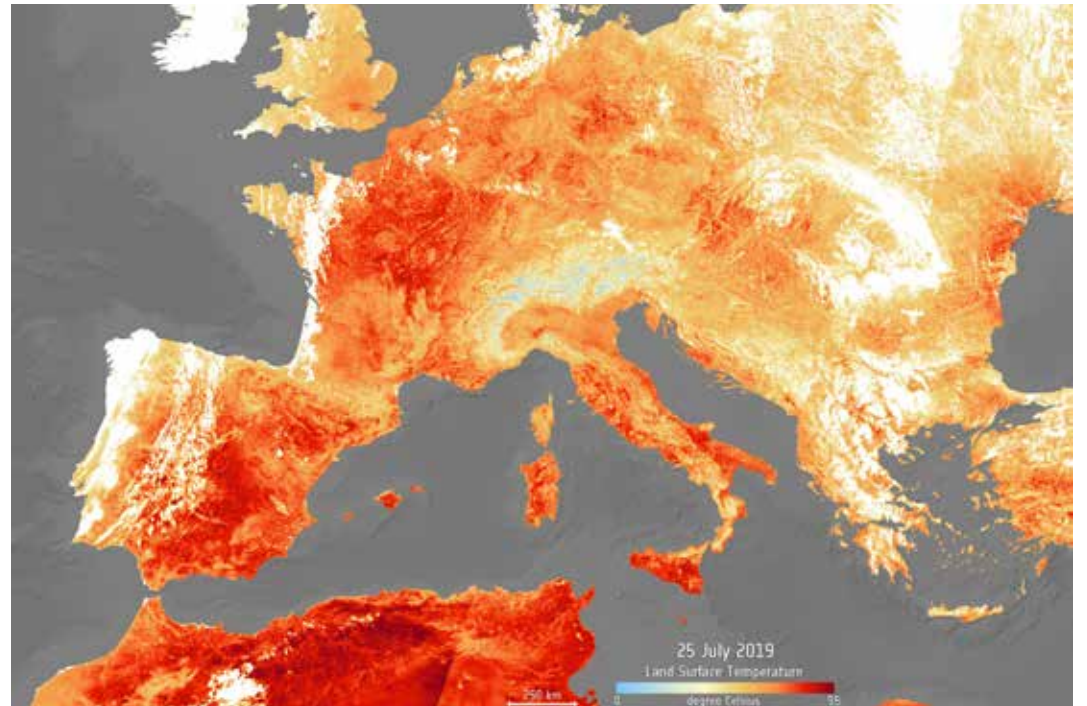
Jeder weiss, dass vor allem **durchgrünte Ortschaften erlauben, mit Schatten spendenden öffentlichen Räumen und Kaltluftschneisen, die Temperaturen um einige Grad zu senken und die Aufenthaltsqualität erheblich zu steigern.** Jeder weiss, dass z.B. auch begrünte Dächer und Fassaden – auch von Industrie- und Bürogebäuden –, wenn Sie flächendeckend eingesetzt werden, einen kühlenden Effekt auf das Mikroklima des Siedlungsraums haben und auch helfen das Innenraumklima zu verbessern. Die Liste von aller machbarer sinnvoller Maßnahmen würde Seiten füllen. Dabei geht es auch darum, den Menschen, die nicht über einen eigenen Garten verfügen, in ihren Ortschaften eine gute Aufenthaltsqualität zu bieten.

Die Verantwortung dafür liegt sicherlich auch bei den Ressortministerien, und vor allem auch dem Innen- und Umweltministerium. Diese müssen den Gemeinden, den Betrieben konkrete Empfehlungen, Anregungen, Hilfestellungen für eine stärkerer

Durchgrünung geben. Das **Umweltministerium** hat mit dem Naturpakt für Gemeinden, sowie einem „appel à projet“ über welches es Projekte zur Entsiegelung fördert, erste Schritte getan. Das **Innenministerium** müsste umgehend gemeinsam mit den anderen betroffenen Ministerien im Rahmen einer „circulaire“ konkrete Handlungsempfehlungen für die Durchgrünung herausgeben; reglementarische Bestimmungen, die die Durchgrünung derzeit erschweren (z.B. Bestimmungen im Bautenreglement zur Fassadengestaltung) abändern resp. entsprechende Empfehlungen herausgeben u.a.m.). Nicht zuletzt müssten die Ministerien weitaus offensiver an die Gemeinden herantreten, damit diese regelrechte „Klimaanpassungsstrategien“ entwickeln.

**Und gerade hier obliegt auch dem Gesundheitsministerium eine wichtige Aufgabe. Dieses muss endlich verstärkt seine Verantwortung übernehmen!**

Es reicht nicht aus, die steigenden Temperaturen „medizinisch“ zu verwalten. Das Ministerium muss mehr und mehr – auch in Dos-



siers wie jenen z.B. der Pestizidbelastung – eine aktive Rolle in einer interministeriellen Absprache übernehmen! Sprich: An die anderen Ministerien herantreten und sich für einen präventiven Gesundheitsschutz und eine Verbesserung der Lebensqualität einsetzen! Dies muss in Zukunft weitaus stärker die Rolle des Ministeriums prägen. Denn, wie sagt die **Weltgesundheitsorganisation (WHO)**: „Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit.“

 **SPUERKEESS**

SPUERKEESS.LU/ecoprêt

## Ecoprêt Rénovation énergétique



**Financez votre projet photovoltaïque.**

**Un conseil complet et sur mesure qui inclut toutes les aides possibles.**

Ministère de l'Énergie et de l'Équipement du Territoire, Luxembourg, établissement public autonome 1, Place de Metz, L-1030 Luxembourg, R.C.S. Luxembourg B30776

### AN DER AKTUALITÄT

## EU-ENTWALDUNGSVERORDNUNG IST IN KRAFT: MITGLIEDSTAATEN MÜSSEN ES JETZT UMSETZEN

Die neue EU-Verordnung über entwaldungsfreie Produkte (*Regulation on deforestation-free products*) trat am 29. Juni 2023 in Kraft. Mit diesem bahnbrechenden Gesetz soll die durch den EU-Konsum verursachte weltweite Entwaldung und Waldschädigung bekämpft werden. Dies kann jedoch nur erreicht werden, wenn alle 27 EU-Mitgliedstaaten die Verordnung ordnungsgemäß, gründlich und konsequent um- und durchsetzen.

In einem gemeinsame Schreiben richten sich 150 NGOs aus 40 Ländern – darunter auch der Mouvement Ecologique – an die Mitgliedstaaten und ihre politischen Verantwortlichen und erläutern die wichtigen Schritte, welcher zur kohärenten Umsetzung der Verordnung nötig sind.

Über 1,2 Millionen EU-Bürger: innen sowie mehr als 100 Organisationen aus aller Welt, darunter auch der Mouvement Ecologique, hatten sich ab 2020 unter dem Slogan #Together4Forests, mit Erfolg für ein starkes Gesetz eingesetzt.

Das Schreiben kann auf [www.meco.lu](http://www.meco.lu) eingesehen werden.





## EU- RENATURIERUNGSGESETZ: UMWELTMINISTERRAT STIMMT FÜR DAS GESETZ. JETZT LIEGT DER BALL BEIM EU-PARLAMENT! GEBEN WIR UNSEREN EU-ABGEORDNETEN EIN STARKES MANDAT!

Der Mouvement Ecologique hat, gemeinsam mit natur&ëmwelt, in den vergangenen zwei Wochen, mehrfach dazu aufgerufen einen Appell zu unterstützen, in dem unsere EU-Abgeordneten aufgefordert werden, sich für ein starkes EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur auszusprechen. Es gelang, dass sich innerhalb weniger Tage über 1.600 Personen an der Aktion beteiligten. Ein voller Erfolg! Aber: Ihr Engagement ist weiterhin gefordert. Lesen Sie eine Zusammenfassung des Dossiers und warum Ihre Stimme weiterhin so notwendig ist.

Der Umweltrat (bestehend aus den Minister:innen für Umweltthemen der EU-Mitgliedstaaten) hat sich am 20. Juni für das EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur ausgesprochen [1]! Umweltministerin Joëlle Welfring übernahm in den Verhandlungen eine vorbildliche Rolle, indem sie sich für ein noch ambitionierteres Gesetz einsetzte.

Dieser Entschluss sendet eine starke Botschaft an das Europäische Parlament: Die EU-Länder, die für die Umsetzung des Gesetzes zuständig sein werden, haben die Notwendigkeit eines umfassenden Rechtsrahmens für die Wiederherstellung der Natur erkannt.

Zur Erinnerung: es geht bei diesem Gesetz um die Wiederherstellung und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Es soll einen Rechtsrahmen schaffen, der es erlaubt, zerstörte und degradierte Ökosysteme wiederherzustellen. Davon profitiert vor allem auch die Landwirtschaft, die auf gesunde Böden, sauberes Wasser und Artenvielfalt angewiesen ist.

### Europäische Volkspartei hält an Desinformationskampagne fest - Keine Mehrheit für das Gesetz im EU-Umweltausschuss

Bevor Anfang Juli im Plenum des EU-Parlamentes über das Gesetz abgestimmt wird, verhandelte der Umweltausschuss des Parlamentes am 15. & 27. Juni über den Gesetzesentwurf der Europäischen Kommission.

Nach einem chaotischen Abstimmungsprozess, bei dem der Antrag der Europäische Volkspartei, das Gesetz komplett zu verwerfen, mit 44 zu 44 Stimmen nicht angenommen wurde, fiel auch das finale Votum gleich aus: 44:44. Somit wurde der Gesetzesentwurf nicht vom Umweltausschuss angenommen.

Die Verhandlungen und Abstimmungen im Umweltausschuss stehen in der Kritik. Die Europäische Volkspartei, bei der auch die CSV Mitglied ist, hat sich im Vorfeld einer beispiellosen Desinformationskampagne verschrieben. Auch wurden progressivere Mitglieder aus den eigenen Reihen im Ausschuss ausgewechselt und somit mundtot gemacht.

Interessant ist in dem Zusammenhang das Abstimmungsverhalten der Ausschussmitglieder Luxemburgs: Tilly Metz, EU-Abgeordnete der Grünen, stimmte für den Gesetzesentwurf. Christophe Hansen, luxemburgischer CSV-Vertreter bei der Europäische Volkspartei, stimmte bei den Änderungsvorschlägen in der Linie seiner Partei. In der Schlussabstimmung stimmte er nicht mit ab [2]. Als stellvertretendes Mitglied im EU-Umweltausschuss ist Christophe Hansen berechtigt an den Ausschusssitzungen teilzunehmen, das Wort zu ergreifen und bei Abwesenheit des ordentlichen Mitglieds an der Abstimmung teilzunehmen. In der finalen Abstimmung des ENVI-Ausschusses am Dienstag 27. Juni, stimmten alle Vertreter:innen der Europäische Volkspartei gegen das Gesetz. EVP-Mitglieder, sie sich für das Gesetz ausgesprochen haben, wurden im Vorfeld vom EVP-Vorsitzenden Manfred Weber ausgetauscht.

### MAACHT MAT BIS DEN 11. JULI ! - Geben wir unseren Abgeordneten ein klares Mandat!



Ein Zusammenschluss von Umwelt-NGOs ermöglicht es Bürger:innen ihre Stimme für eine starke Gesetzgebung zu erheben. Über ein Online-Formular werden Unterschriften gesammelt und gezielt an die verantwortlichen Abgeordneten des EU-Parlamentes sowie die zuständigen Minister:innen der Mitgliedstaaten geschickt.

Das Formular kann über [www.restorenature.eu/en/take-action](http://www.restorenature.eu/en/take-action) abgerufen werden.

Es bietet einen vorgefertigten Text, der individuell angepasst werden kann. Über 913.000 EU-Bürger:innen haben bereits unterzeichnet. Darunter rund 1.800 Menschen aus Luxemburg.

Christophe Hansen hätte sich gegen die Linie seiner Partei stellen und sich öffentlich für das Gesetz einsetzen können. So wie es einige seiner Kollegen gemacht haben und so wie es über 1.600 Menschen aus Luxemburg und 913.000 Menschen europaweit in einer Petition fordern, zusammen mit über 3.300 Wissenschaftler:innen [3], über 100 internationalen Unternehmen [4] sowie Wind- [5] und Solarenergieverbänden [6]. Die Abstimmung im Plenum Anfang Juli bietet ihm die Chance für das Gesetz zu stimmen.

### Noch Hoffnung für die Abstimmung im Plenum

Das Plenum des EU-Parlamentes soll Anfang Juli definitiv über das Gesetz abstimmen. Da hier alle EU-Abgeordneten abstimmen können, und die Europäische Volkspartei sowie die Liberalen ihre progressiven Mitglieder, oder besser gesagt jene denen der Erhalt der Lebensgrundlagen am Herzen liegt, nicht mundtot machen können, besteht noch Hoffnung für das Gesetz.

Auch die klare mehrheitliche Abstimmung für das Gesetz im Rat der Umweltminister:innen vergangene Woche macht deutlich, dass die Mitgliedstaaten und viele politische Vertreter:innen hinter dem Gesetzesentwurf stehen.

Mouvement Ecologique und natur&ëmwelt asbl wiederholen ihren eindringlichen Appell an die luxemburgischen Vertreter:innen

im EU-Parlament Charles Goerens (DP), Marc Angel (LSAP), Isabel Wiseler-Lima (CSV), Monica Semedo (unabhängig) und Tilly Metz (déi Gréng), sich für ein ambitioniertes Gesetz einzusetzen. Auch Christophe Hansen (CSV) kann seine Einstellung noch ändern und sich im Plenum für das Gesetz aussprechen. Interessant dürfte auch das Abstimmungsverhalten von Charles Goerens werden, dessen Fraktion gespalten zu sein scheint.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen finden Sie auf den Internet-Seiten des Mouvement Ecologique: [www.meco.lu](http://www.meco.lu) und [natur&ëmwelt.lu](http://natur&ëmwelt.lu)

[1] Die allgemeine Ausrichtung des Gesetzesentwurfes wurde von 20 Mitgliedstaaten angenommen. Diese repräsentieren 66,13 % der EU-Bevölkerung. Die Mitgliedstaaten, die sich dagegen ausgesprochen haben sind: Finnland, Italien, die Niederlande, Polen und Schweden. Österreich und Belgien enthielt sich.

[2] Committee on Environment, Food Safety and Public Health Result of roll-call votes 15 June 2023 and 27 June 2023

[3] Scientists support the EU's Green Deal and reject the unjustified argumentation against the Sustainable Use Regulation and the Nature Restoration Law

[4] More than 100 corporations make the business case for the new law to restore nature

[5] Nature restoration and wind energy go hand in hand

[6] Solar, nature's best friend - SolarPower Europe statement on the EU's Nature Restoration Law.

### KUERZ BERICHT

## EINSPRUCH GEGEN KRONOSPAN-ANLAGE

Der Mouvement Ecologique und seine Regionale Süden haben sowohl bei der Gemeinde Sanem (im Rahmen der Kommodo-Prozedur) als auch beim Umweltministerium (im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung) Einspruch gegen eine geplante Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage der Firma Kronospan in Sanem eingelegt.

In dieser Anlage sollen 1.300 Tonnen Altholz pro Tag (!) verfeuert werden – Holz das aus ganz Europa herangeschafft werden würde. Wobei es wichtig ist zu wissen, dass es sich hierbei nicht um eine notwendige Anlage handelt, um die vor Ort entstandenen „Abfälle“ zu behandeln oder zu verwerten, sondern um die Anlieferung einer extrem hohen Menge an Altholz aus ganz Europa auf dem Gebiet der Gemeinde Sanem zu verbrennen !

Nach Ansicht des Mouvement Ecologique würde die Installation der geplanten Anlage zu erheblichen Störungen für die Anrainer:innen führen (Geruchsbelästigungen, Lärm...) und die Umwelt erheblich belasten (überschreiten der Luftemissionen usw.). Auch die Umwelt- und Lärmbelastung durch zusätzliche Fahrzeuge, die das Werk anfahren, ist nicht trivial. Zu den aktuell 70.000 LKW-Fahrten pro Jahr würden 50.000 weitere hinzukommen. Der Mouvement Ecologique kritisiert zudem, dass die kumulativen Effekte dieser neuen mit den bereits bestehenden Anlagen nicht zufriedenstellend dargelegt werden.

Der Mouvement Ecologique und seine Regionale Süden schlagen zudem eine Vorgehensweise vor, nach der gehandelt werden sollte, falls die Genehmigung für die höchst problematische Anlage doch

erteilt werden sollte. Dies beinhaltet zuerst eine bereits geplante Gleisanlage genehmigt und gebaut wird und ein großer Teil des Verkehrs auf die Schiene verlagert wird.

Bei ihrem Einspruch im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung gehen der Mouvement Ecologique und seine Regionale Süden auch noch einmal spezifisch auf das Schutzgut Pflanzen, Tiere sowie biologische Vielfalt ein.

Weitere Informationen auf: [meco.lu](http://meco.lu)

AN DER AKTUALITÉIT

# NOVUM IN LUXEMBURG: MIT E-COMMUNITY ENTSTEHT ERSTMALS EINE PLATTFORM FÜR ERNEUERBAREN STROM: MACHEN SIE MIT

Die Zukunft der Energieversorgung liegt auch in kooperativen Modellen: Interessierte Bürger:innen, die die Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien gemeinsam gestalten. Genau hier setzt das neue Projekt an, an dem der Mouvement Ecologique beteiligt ist. Das Ziel: Genau diese Kooperativen zu unterstützen. Wobei bereits zwei Haushalte ausreichen... Wollen Sie mehr erfahren? Haben Sie Interesse? Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung des Projektes. Die detaillierte Vorstellung finden Sie auf [www.meco.lu](http://www.meco.lu). Alle weiteren Informationen zur Kampagne finden Sie auf der Internetseite [www.e-community.lu](http://www.e-community.lu).

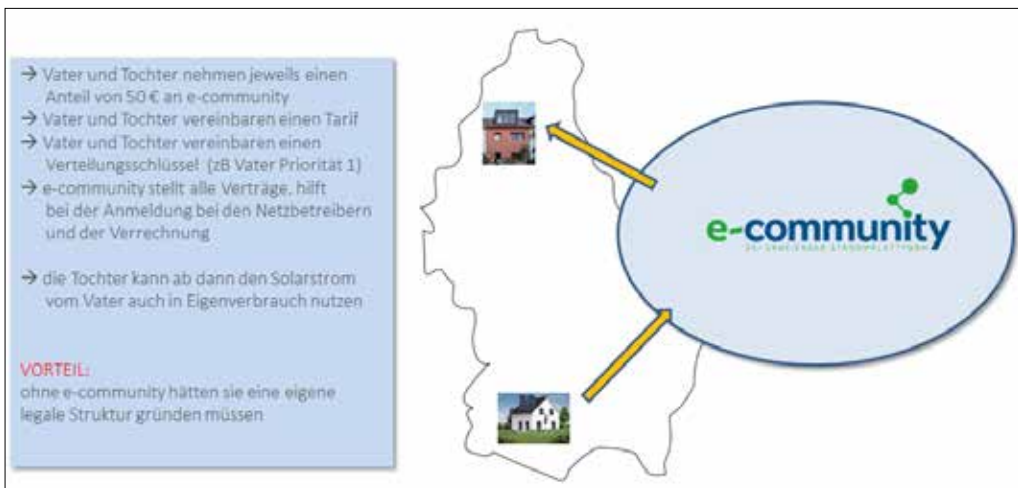
Am Freitag dem 30. Juni 2023, stellten die Gründungsmitglieder, Mouvement Ecologique, Greenpeace Lëtzebuerg, Biogas Vereenegung, Eurosolar Lëtzebuerg, Gringgo, Energy Revolt und Energiecoop Syrdall auf Initiative von Energiepark Réiden die neue erneuerbare Stromplattform E-Community vor.

Die Idee dieser für Luxemburg neuartigen Plattform ist es, vom aktuellen Schwung zu profitieren um Energie Communities zu fördern. Anfang Juni wurde das neue Gesetz des Strommarktes verabschiedet (Loi du 9 juin 2023 modifiant la loi modifiée du 1er août 2007 relative à l'organisation du marché de l'électricité), das es nun erlaubt selbst produzierten erneuerbaren Strom innerhalb von Wohngemeinschaften, mit dem Nachbarn sowie innerhalb von Energy Communities zu teilen.

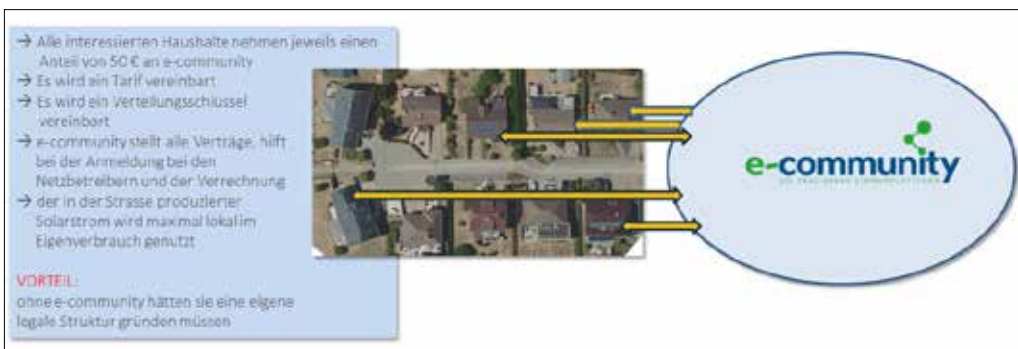
Ziel der Plattform soll sein, die Eigenversorgung mit Hilfe lokaler erneuerbarer Energien zu erhöhen, die Abhängigkeit von internationalen Markteffekten zu reduzieren und somit einen dezentralen lokalen Energiemarkt im Sinne des Gemeinwohls zu schaffen.

Dieses Projekt ermöglicht es die lokale Produktion erneuerbaren Stroms zu fördern, die Produktion und den Verbrauch zu harmonisieren sowie ältere Anlagen, die nicht mehr von der Einspeisevergütung profitieren können, weiterhin lokal zu valorisieren.

Im Folgenden werden einzelne Fallbeispiele vorgestellt.



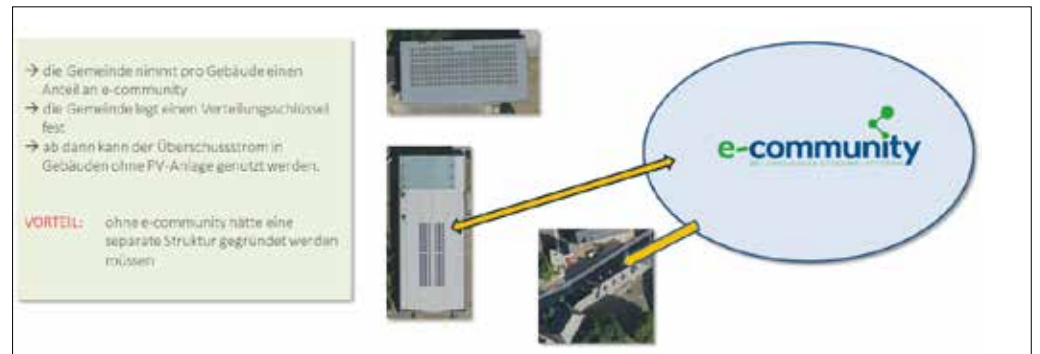
Beispiel 1: Ein Prosumer in Esch will seinen überschüssigen Strom mit seiner Tochter aus Wiltz teilen



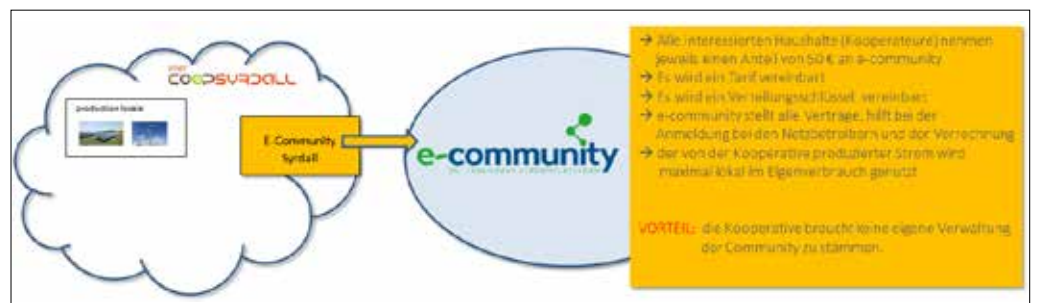
Beispiel 2: In einer Straße soll der überschüssige Solarstrom von einzelnen Prosumern von allen interessierten Anwohnern genutzt werden können



Beispiel 2bis: In einer Straße soll der überschüssige Solarstrom von einzelnen Prosumern von allen interessierten Anwohnern genutzt werden können.



Beispiel 3 : Eine Gemeinde hat zwei große PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden und ungeeignete Gebäude ohne Potenzial für Solarstrom



Beispiel 4 : Eine Bürgerenergiekooperative will eine lokale bzw. regionale Energy Community bilden um ihren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, den von der Kooperative produzierten Strom privat nutzen zu können.

Haben Sie Fragen oder möchten gerne der E-Community-Plattform beitreten dann wenden Sie sich an folgende Adresse: [info@eurosolar.lu](mailto:info@eurosolar.lu) / [www.eurosolar.lu](http://www.eurosolar.lu) / Tel.: +352 621 463 048

**MACHEN SIE MIT! ALLE INFOS AUF: [WWW.E-COMMUNITY.LU](http://WWW.E-COMMUNITY.LU)**

KLIMA-BÜNDNIS LÉTZEBUERG

## KLIMAPOLITIK AN EISER GEMENG: RECOMMANDATIOUNEN VUM KLIMA-BÜNDNIS LÉTZEBUERG FIR DÉI NÄCHST 6 JOER

Fir an eise Gemengen an de nächsten Joren nach méi séier a punkto Energie-Transitioun, Klimagerechtekeet, douce Mobilitéit, Sensibiliséierung vu Bierger:innen a Betriber grad ewéi an der néideger Upassung un de Klimawandel virun ze kommen, huet d'Klima-Bündnis Lëtzebuerg eng Rei vu Recommendatiounen ausgeschafft, als Input un déi nei Schaffen- a Gemengeréit an als Inspiratioun fir d'Klimateam, d'Émwelt-, d'Schoul- an d'Mobilitéitskommissiounen.

Dir fannt dës Recommendatiounen op eisem Site [www.klimabuendnis.lu](http://www.klimabuendnis.lu) op Däitsch als PDF fir erofzelueden, eng franséisch Versioun ass an der Maach a wäert och geschwënn disponibel sinn.

**GEMENGWALEN 2023**  
 Recommendatiounen vum Klima-Bündnis Lëtzebuerg fir déi nächst 6 Joër



# WÉI GESÄIT ENG MOVE. GEMENG AUS? PROPOSÉ FIR DÉI NEI GEMENGERÉIT

Am Kader vun de Gemengewalen 2023 huet move. e puer besonnesch wichteg Proposen aus der Siicht vu Jonken ausgeschafft. Zil ass et, datt och jonk Stëmme an der Gemeng Gehéier fannen an déi Jonk sech méi an der Gestaltung vun hirer Gemeng mat abréngen kënnen. Dofir kruten allegueren déi nei Gemengeréit ee Bréif vu move. mat eise Proposen a mat enger Affiche, déi eis Positiounen nacheemol iwwersichtlech illustréieren. Mir wënschen eis, datt eis Iddien an Ureegungen esou hire Wee an den Alldag vun der Gemengepolitik fannen.

## WÉI GESÄIT ENG move. GEMENG AUS?

Am Kader vun de Gemengewalen 2023 huet move. déi Jonk am Mouvement Ecologique e puer Fuerderunge ausgeschafft. Dës Fuerderunge sinn d'Resultat vun Diskussionsronnen, kleng Workshops an eise wéchentleche Versammlungen. Als roude Fueдем vun eisen Diskussiounen an Ureegungen huet sech virun allem d'Noutwendegkeet vum Abanne vu Jonken an der Gemeng erageschelt. Mir sinn iwwerzeegt, datt all Biergerin, egal wéi en Alter, d'Méiglechkeet soll hunn, sech bei der Gestaltung vun enger zukunftsfaeger a liewenswäerter Gemeng mat anzubringen.

**SCHUTZ VIRUN NATURKATASTROPHEN A WIEDEREXTREMER**

**GEMEINSCHAFTSGÄERT AN IESSBAR STIED**

**MÉI GRÉNGS**

**REUSE, REPAIR, SHARE**

**LOKAL, KLENG, NOHALTEG**

**EFFENTLECHEN TRANSPORT DANN, WANN EEN E BRAUCH**

**VERNETZTE VELOSWEER**

**ACCESSIBILITÉIT**

**CARSHARING IS CARING**

**ÉMWEILT & KLIMA**

**KONSUM**

**MOBILITÉIT**

Heiansdo sinn ech mat der Klimakris iwwerfuerdert... wéi kann een esou ee grouss Problem iwwerhaapt ugoen?

Klima - a Biodiversitéitschutz fänkt schonn an der Gemeng un!

Bréng en einfach mat op de nächsten Repair-Café - dat gëtt och méi bëlleeg wéi een neie Velo!

Mai Velo ass futti...

Ech brauch keen Auto, a menger Gemeng gëtt et Nuetsbusser!

Fiers du den Owend mam Auto op d'Party?

Move. ass de Jugendgrupp vum Mouvement Ecologique. Zesummen diskutéiere mir doriwwer, wéi mir eis Zukunft selwer an d'Hand huelen an aktiv kënnen ginn. Dofir organiséiere mir cool Projeten, Aktiounen oder Workshops. Sief du och dobai!

Allegueren eis Fuerderunge un deng Gemeng fenns du hei

move. déi Jonk am Mouvement Ecologique

D'Affiche ka gratis bestallt gin iwwert [secretariat@meco.lu](mailto:secretariat@meco.lu).

## move. PROPOSÉ FIR DÉI NEI GEMENGERÉIT

Am Kader vun de Gemengewalen 2023 huet move. déi Jonk am Mouvement Ecologique e puer besonnesch wichteg Proposen aus der Siicht vu Jonken ausgeschafft. Dës sinn d'Resultat vun Diskussionsronnen, kleng Workshops an eise wéchentleche Versammlungen.

Mir hunn eis gefrot: Wéi gesäit eng move. Gemeng aus? Wéi eng Themen interesséieren a betreffe Jonker? Wat wënsche mir eis? Wat erwaarde mir vun der Politik?

Zil ass et, datt och jonk Stëmme an der Gemeng Gehéier fannen an déi Jonk sech méi an der Gestaltung vun hirer Gemeng mat abréngen kënnen. Dat gëllt fir all Jonken, och wann si nach net viele konnten / kënnen goen.

**Dofir hu mir eis zu de folgenden Theme Gedanke gemaach:**

- Mobilitéit**
- Émwelt/Klima**
- Konsum**

Mir wënschen eis, datt eis Iddien an Ureegungen hire Wee an den Alldag vun der Gemengepolitik fannen. Falls Dir Interesséiert un engem direkten Austausch mat move. huet, fir gewuer ze ginn wéi een aus eiser Siicht Jonker an der Gemeng besonnesch abezéie kann, da komme mir gär en Kéier an Är Gemeng laansch!

## 2 ENG MOVE. GEMENG MÉCHT FOLGENDES FIR D'ÉMWEILT AN D'KLIMA ZE SCHÜTZEN:

**Méi Gréngs**  
Datt ni ze vill Beem, Hecken a Planze kënnen an de Gemenge stoen ass bekannt. Eis ass et awer och wichteg, datt **bestoend Beem muss geschützt ginn**. Si dierfen net émgemaach gi fir Stroossen méi grouss ze maachen oder Parkplazen ze bauen. An natierlech brauche mir vill méi Gréngs wéi bis elo, fir datt mir genuch Plazen hunn wou mir eis mat eise Kollegen treffe kënnen. Mir wëlle gär mat decidéieren, wéi eis Gemeng méi gréng gemaach ka ginn.

**Mir wënschen eis och gréng Diecher a Fassaden**, eppes, wat ganz einfach vun enger Gemeng émsetzen ass. Virun allem kënnen öffentlech Gebaier wéi Schoulen, Gemengen, Museksäll a Sportschalen dofir genotzt ginn. **Begrënnung a Solarpanneauen** ginn souguer Hand an Hand!

**Schutz virun Naturkatastrophen a Wiederextremer**  
Wéi mir an de leschte Jore ganz kloer gesinn hunn, bleift och Lëtzebuerg net méi vum **Klimawandel** verschont. Ee Summer **méi dréchen** wéi deen aneren an tëschenduerch **massiv Reefall**, déi zu schrecklechen Iwwerschwemmunge féieren. Mir fuerdere präventiven **Iwwerschwemmungsschutz** fir d'Sécherheet vun de Leit ze garantéieren. D'Gemeng kann och Reewaasser opfänken, fir an Zäite vun Driechent genuch Waasserreserven ze hunn, zum Beispill fir d'Geméisbaueren an der Gemeng. E gudd Waassermanagement, och fir d'Gréngs erhalen, misst eng Selbstverständlechkeet sinn.

**Zesumme fir eis Émwelt**  
Gemeinschaftsgäert an iessbar Stied suergen dofir, datt jiddereent an der Gemeng säi Bäitrag fir méi Biodiversitéit leeschte kann, an ee Gefill fir den Ubau vun Uebst. Geméis a Kraider kitt. Et stierkt ausserdem den Zesammenhalt vun de Leit, déi sech op deene Plaze beginnen. A firwat net schonn un Terrain vun der Primärschoul domat ufänken?

Heiansdo sinn ech mat der Klimakris iwwerfuerdert... wéi kann een esou ee grouss Problem iwwerhaapt ugoen?

Klima - a Biodiversitéitschutz fänkt schonn an der Gemeng un!

move. déi Jonk am Mouvement Ecologique

move. Proposé fir déi nei Gemengeréit

## 1 SOU GESÄIT D'MOBILITÉIT AN ENGER MOVE. GEMENG AUS:

**Effentlechen Transport an Nuetsverkéier dann, wann een e brauch**  
Den eenzege Wee, wéi d'Leit méi mam Bus fueren, sinn **besser Verbindungen**. Den effentlechen Transport gratis ze maachen, war den éischte Schrëtt. Lo gëllt et awer, sech net dorop auszerouen, mee weider Verbesserung virzehuelen, bis datt den effentlechen Transport zu Lëtzebuerg nach méi a nach léiwier vun de Leit genotzt gëtt. Jo, am Moment gesäit een nach ze vill Busser relativ eidel ronderëm fueren. Mir denken d'ëst géif sech awer änneren, wann d'Busser méi oft géife fueren.

De Nuetsverkéier ass souguer nach méi wichteg, well et hei ausserdem em d'**Sécherheet** vun de Leit geet. Et muss verhéinert ginn, datt (jonk) Leit an der Nuecht nom Rausgoe mam Auto heem fueren oder eleng duerch d'Stad geeschteeren, well se net wëssen, wéi se sollen heem kommen. Hei mussen d'Gemenge Responsabilitéit iwwerhuelen a **genuch zuverlässeg Nuetsbusser** zur Verfügung stellen. An de ländleche Gebitter kann ee méi mat Busser op Demande schaffen.

**Accessibilitéit**  
Al Busser, an deenen ee muss e puer Trappkeeler erop goen, wann ee era klëmmt, mussen ofgeschaaft an duerch neier ersat ginn. Den effentlechen Transport soll fir **jiddereent** accessibel sinn. Leit mat enger Behënnung a Leit mat enger Poussette solle keng Schwieeregkeeten hunn, wann si mam Bus wëlle fueren. An och de Velo soll an d'Busse passen.

**Vernetzten Velosweeër**  
Leider feelt et a ville Gemengen u gutt ausgebauten a séchere Velosweeër. Mir fuerdere, datt mindestens innerhalb vun enger Gemeng all Dierfer iwwert e Veloswee matenee verbonne sinn, **fir datt mir eis sécher kënnen an eiser Gemeng mam Velo bewegen**. Ausserdem ass et wichteg, datt och Verbindungen tëscht de Gemenge gemaach ginn an datt méi Velosstänneren opgestallt ginn.

**Carsharing is caring**  
Carsharing Services, wéi z.B. Carloh oder Flex, gëtt et jo schonn an der Stad an a vereenzelten Dierfer ronderëm d'Stad oder laansch d'Zuchstreck. Ma firwat dann net an all Gemeng? Sou misst net méi jiddereent en egegen Auto hunn a géif sech just en Auto léien, wann et wierklech néideg ass an enger Alternativ zum effentlechen Transport brauch.

Ech brauch keen Auto, a menger Gemeng gëtt et Nuetsbusser!

Fiers du den Owend mam Auto op d'Party?

## 3 SOU KONSUMÉIERT ENG MOVE. GEMENG:

**Lokal, kleng, nohalteg**  
Eng Gemeng soll a **Kleng Betriber, Second Hand Butteker, lokal Epicerien** an aner nohalteg Initiativen investéieren. Mat investéiere menge mir, de Leit iwwerhaapt eng Chance ginn. Dës Initiative kann een ennerstéizen a féieren, andeems een zum Beispill **Raimlechkeeten** zur Verfügung stellt, idealerweis zu engem **erschwéngleche Loyer**. Doderuch géif och méi innerhalb vun den Dierfer a Gemenge "konsuméiert" ginn, amplat datt all Mënsch muss bis an d'Stad rennen, wat als direkt Konsequenz och manner Verkéier hätt. An zousätzlech: net de Konsum an den "ëmmer méi" géife geféiert ginn, ma d'Deelen, d'Flécken, d'Verléinen...

**Reuse, Repair, Recycle**  
Wann d'Wuert Nohaltegkeet fällt, soen déi meescht Leit, datt si jo scho recycléieren. Ma, a wéi fern ginn si dann dobai vun hirer Gemeng ennerstéizt? All Gemeng soll z.B. reegelméisseg ee **Repair Café** organiséieren, fir datt jiddereent aktiv ka ginn a reparéiert/repariéiere léisst, amplat ewechzegeheien. Och d'Resourcentre spille heil eng wichteg Roll.

Heiansdo sinn ech mat der Klimakris iwwerfuerdert... wéi kann een esou ee grouss Problem iwwerhaapt ugoen?

Klima - a Biodiversitéitschutz fänkt schonn an der Gemeng un!

Bréng en einfach mat op de nächsten Repair-Café - dat gëtt och méi bëlleeg wéi een neie Velo!

Mai Velo ass futti...

move. ass de Jugendgrupp vum Mouvement Ecologique. Zesummen diskutéiere mir doriwwer, wéi mir eis Zukunft selwer an d'Hand huelen an aktiv kënnen ginn. Dofir organiséiere mir reegelméisseg nei Projeten, Aktiounen oder Workshops: z.B. zu den Theme Klimawandel, Naturschutz, Landwirtschaft, Wunnen, Demokratie, Bildung oder Konsum. Dir kënn lech aschreibe fir eisen Newsletter iwwer [move@oeko.lu](mailto:move@oeko.lu) oder eis op Social Media abonéieren.

move. déi Jonk am Mouvement Ecologique

# NOHALTEGKEET UM TELLER - DÉI NEI EPISOD VU FËNNEFOPZWIELEF!

Et ass nees Zäit fir eng nei Episod vu fënnepopzwielef, dem politeschen Nohaltegeektspodcast vu move. Dës Kéier dréint sech alles ronderëm d'Thema nohaltege Ernährung:

lesse verbënnt een oft mat Kultur, Kandheetserënnerungen a Genoss. Dowéinst ass dat Thema esou perséinlech an oft ginn Diskussiounen doriwwer séier hëtzig. An déser Episod wëlle mir versichen, den Zesammenhang tëscht eisen lessgewunnechten an enger nohalteger Liewensweis besser ze verstoen. Wat seet d'Wëssenschaft? Wat soen d'Schülerinnen a Schüler an de Schoulkantinnen? A wat sinn d'Erfarunge vum Alice a vum Delphine, déi sech nëmmen nach vegetaresch/vegan ernären? A virun allem: Wei kann eng Ernährungsform ausgesinn, déi nohaltege ass a Spaass mécht? Zesumme mat enger ganzer Rei move-ler a spannenden Invitéeën beschwätze mir, wat bei eis op den Teller kënnt - a wéi mir gläichzäiteg eise Planéit schütze kënnen.

All 4te Freideg am Mount gëtt et eng nei Folleg vu fënnepopzwielef, um Site vu Radio Ara an op Spotify!



# OEKOZENTER PAFENDALL UND MOUVEMENT ECOLOGIQUE UNTERZEICHNEN OFFENEN BRIEF FÜR EINE AMBITIONIERTE MEHRWEGFÖRDERUNG IN DER EU

OekoZenter Pafendall und Mouvement Ecologique haben Anfang Juni gemeinsam mit 80 anderen Organisationen einen Brief unterzeichnet, in dem das Europäische Parlament und der Ministerrat der EU aufgefordert werden, die geplante neue EU-Verpackungsverordnung nicht aufzuweichen. Die Verordnung soll die EU-Verpackungsrichtlinie ersetzen und sah unter anderem Mehrwegquoten für den Take-away-Sektor vor, wogegen sich jedoch eine breite Lobby organisiert hat.

Initiiert wurde der Brief von der Allianz „Rethink Plastik“ sowie Zero Waste Europe. Das OekoZenter Pafendall ist seit Anfang des Jahres ZWE-Mitglied.

Die Forderungen an die EU-Institutionen lauten:

- Unterstützung der sektoralen Mehrwegquoten der Europäischen Kommission, auch für den Take-away-Sektor;
- eine kritische Bewertung von Vergleichen zwischen Mehrweg- und Einwegverpackungen und Infragestellung von undurchsichtigen Methoden und Ergebnissen, Eigeninteressen und unrealistische Annahmen, die zahlreichen Studien zugrunde liegen;
- Schaffung wirtschaftlicher Anreize für Mehrwegverpackungssysteme (z.B. zweckgebundene Mittel aus Systemen der erweiterten Herstellerverantwortung).

## Mehrweg-Verpackungen im Take-Away – Sieben Fakten

Dem Brief wurde ein Faktenpapier beigelegt, in dem sieben Gründe erläutert werden, warum wiederverwendbare Take-away-Verpackungen eine nachhaltige Alternative zu Einwegverpackungen darstellen:

- 1. Mehrwegverpackungen für Essen zum Mitnehmen sind klimafreundlicher als Einwegverpackungen:** Die Emissionen, die durch wiederverwendbare Verpackungen verursacht werden, verteilen sich über ihren gesamten Lebenszyklus, und zwar entsprechend der Anzahl der Umläufe, die sie durchlaufen, bis zu einem bestimmten Break-even-Punkt (z.B. schneiden Mehrweg-Plastikbecher bereits nach 10 Umläufen und Mehrweg-Essenboxen nach durchschnittlich 13-15 Umläufen besser ab als alle gängigen Einwegalternativen).
- 2. Für die Reinigung von Mehrwegverpackungen zum Mitnehmen wird weniger Wasser verbraucht als für die Herstellung von Einwegverpackungen:** Nach mehreren unabhängigen Untersuchungen ist der Wasserverbrauch bei der Herstellung von Einwegverpackungen zum Mitnehmen höher als der Reinigungsaufwand für Mehrwegverpackungen.
- 3. Wiederverwendbare Verpackungen zum Mitnehmen werden recycelt, während das häufigste Entsorgungsszenario für Einwegverpackungen zum Mitnehmen die Verbrennung ist:** Die Produktion und die Entsorgung von Mehrwegverpackungen im Rahmen von Wiederverwendungssystemen finden im

Allgemeinen in einer kontrollierten Umgebung statt, da sie in einem System arbeiten, das einen wirtschaftlichen Anreiz zur Rückgabe des Artikels bietet. Wenn die Verpackung also ihr Lebensende erreicht hat, kann sie direkt an den Systembetreiber zurückgeschickt werden, was einen sicheren und sauberen Abfallstrom garantiert. Im Gegensatz dazu werden Einwegverpackungen zum Mitnehmen in der Regel in gemischten Abfallbehältern entsorgt, entweder unterwegs oder beim Vor-Ort-Verzehr, oder sie werden in der Umwelt entsorgt.

- 4. Die Förderung von „Bring your own“-Verpackungen wird nicht ausreichen, um den Übergang zu einem kreislauforientierten Verpackungssektor zu schaffen:** „Bring your own“ ist nach wie vor ein Konzept für eine Nische von hoch motivierten Verbraucher:innen, das aber nicht ausreicht, um die Wettbewerbsbedingungen zwischen Einweg- und Mehrwegverpackungen anzugleichen; selbst wenn den Verbraucher:innen, die ihre eigene Behälter mitbringen, ein Preisnachlass angeboten wird, ist dieser oft nicht signifikant genug, um diese Praxis zu fördern. Daher kann „bring your own“ zwar als ergänzende Maßnahme zu den Wiederverwendungsquoten angesehen werden, aber reicht aber nicht aus, um die Zunahme von Einwegverpackungen zum Mitnehmen zu bekämpfen.
- 5. Die sichere Wiederbefüllung von Mehrwegverpackungen ist unter Einhaltung der Hygienestandards möglich:** Die Wiederbefüllung von „Bring your own“- oder Mehrwegverpackungen kann in einem Wiederverwendungssystem unter Berücksichtigung der Hygienestandards gut umgesetzt werden. Erstens regelt das Lebensmittelhygienerecht (Verordnung (EG) 852/2004) diese Praxis bereits, da es alle Aspekte der Hygiene in allen Lebensmittelunternehmen abdeckt. Zweitens garantiert eine geeignete Infrastruktur/Logistik die Einhaltung der Hygienestandards in Mehrwegverpackungssystemen während des gesamten Prozesses (Vertrieb, Rücknahme, Waschen und Wiederbefüllung der Verpackungen).
- 6. Papierverpackungen üben Druck auf die Wälder aus und sind nicht immer recycelbar:** In der EU wird inzwischen die Hälfte des gesamten produzierten Papiers für Verpackungen verwendet, und weltweit werden jährlich drei Milliarden Bäume gefällt, um die Nachfrage nach Papierverpackungen zu decken. Zusätzlich zu diesem Druck auf die Wälder werden Papierverpackungen oft mit anderen Materialien wie Kunststoff und Aluminium beschichtet, was nicht nur mehr Abfall erzeugt, sondern auch das Recycling erschwert. Außerdem sind die-



se Verpackungen häufig mit Lebensmitteln verunreinigt, was ein Recycling unmöglich macht, so dass sie meist auf Mülldeponien landen oder verbrannt werden.

- 7. Best Practices für die gesamte EU: Bestehende Rechtsvorschriften und gut eingeführte Mehrwegsysteme in fortschrittlichen Mitgliedstaaten:** Viele Mitgliedstaaten haben in ihren nationalen Rechtsvorschriften bereits spezifische Maßnahmen zur Förderung oder Vorschrift von Mehrwegverpackungen für den Take-away- und Horeca-Sektor eingeführt, darunter Frankreich, Portugal, die Niederlande, Luxemburg und Deutschland. Außerdem gibt es in ganz Europa bereits zahlreiche Initiativen für Mehrwegverpackungen für Speisen und Getränke zum Mitnehmen.

(eigene Übersetzung des OekoZenter Pafendall)

Den offenen Brief, das Faktenpapier sowie weitere Informationen finden Sie unter: <https://rethinkplasticalliance.eu>

<https://rethinkplasticalliance.eu/news/rethink-plastic-alliance-and-79-organisations-are-calling-for-well-designed-reuse-systems-in-the-ppwr-revision-to-reduce-packaging-waste/>

## Äeren Don fir Mensch, Natur an Ëmwelt - Stëftung Oekofonds

### Die nachhaltige Entwicklung voranbringen! Wie im Dossier Restopolis, Mehrwegförderung ...

Die Stiftung Oekofonds unterstützt konkrete Projekte zur nachhaltigen Entwicklung, darunter vor allem auch jene des Mouvement Ecologique sowie des OekoZenter Pafendall. Auch so manche Initiative im „Dossier Restopolis“ wurde dank der Stiftung Oekofonds ermöglicht.

Und denken Sie daran: Spenden an die Stiftung Oekofonds sind steuerlich absetzbar! Tel. 43 90 30 – 50 oder [oekofonds@oeko.lu](mailto:oekofonds@oeko.lu), [www.oekofonds.lu](http://www.oekofonds.lu)

Denken Sie auch bei Geburten, Geburtstagen, Hochzeit oder Todesfall an die Möglichkeit, unserer Stiftung Spenden zu kommen zu lassen. Gerne informieren und beraten wir Sie auch persönlich unter der Telefonnummer 439030-50 oder per E-Mail: [oekofonds@oeko.lu](mailto:oekofonds@oeko.lu).

Spenden an die Stiftung Oekofonds sind steuerlich absetzbar.

Unsere Konten: CCPL: LU96 1111 0734 1886 0000 / BCEE: LU31 0019 1100 4403 9000 oder spenden Sie über payconiq.





## EMWELTBERODUNG

## NACHHALTIGER TOURISMUS „MADE IN LUXEMBOURG“ MACHT VON SICH REDEN

Sommerzeit – Urlaubszeit und nicht nur die nach Auszeit lächenden Menschen machen sich Gedanken, wie man seine Ferien – am besten auch nachhaltig – gestalten kann. Auch die Tourismusbranche hat seit einigen Jahren den Öko-Tourismus für sich entdeckt und festgestellt, dass nachhaltiges Reisen immer beliebter wird.

Der Beginn des sanften Tourismus in Luxemburg liegt sicherlich im Jahr 1999, als das EcoLabel für Tourismusbetriebe zum ersten Mal vom Tourismusministerium verliehen wurde. Nach über 20 Jahren hat dieses Label sich weiterentwickelt und die Zulassungskriterien den ökologischen Standards der Zeit angepasst.

Die verschiedensten Akteure des Reisesektors sind seit den Anfängen des EcoLabels in Form einer Mitgliedschaft im Beirat dabei (Luxembourg for Tourism, ORT, Camprilux, Horesca, APTR, Ecole d'Hôtellerie et de Tourisme Luxembourg, CNFPC). Andere sind im Laufe der vergangenen Jahre hinzugekommen (Chambre de commerce, ORT's, Auberges de Jeunesse Luxembourgeoises, Super-DrecksKëscht).

Am 10. Mai 2023 lud VISIT LUXEMBOURG zum Visit Luxembourg Destination Forum ein, das unter dem Motto „Luxembourg, ready for the future of green travel?“ stand. Laut der Einladung des Veranstalters „ist das Thema Nachhaltigkeit zu einem integralen Bestandteil des Tourismus geworden und wird zunehmend Teil der

individuellen Reiseentscheidungen, aber auch des Destinationsmarketings und des Destinationsmanagements insgesamt“. Juliet Kinsman (Spezialistin für nachhaltigen Luxus, Autorin, Journalistin für Condé Nast Traveller & The Telegraph) und Eduardo Santander (Geschäftsführender Direktor, European Travel Commission (Visit Europe)) waren als Gastredner eingeladen, um ihre Standpunkte zum Thema nachhaltiger Tourismus darzulegen.

Die Veranstaltung machte deutlich, dass ein Projekt wie das luxemburgische EcoLabel weltweit Vorbildcharakter hat. Es gibt kaum andere Beispiele, wo es ein national einheitliches und so umfassendes Label gibt wie in Luxemburg – und den Tourismusbetrieben zudem eine kostenfreie Beratung zur Verfügung steht, dank staatlicher Unterstützung.

In diesem Sinne strahlte am 14. Juni 2023 der Fernsehsender RTL Lëtzebuerg im Rahmen der Sendung „de Magazin“ eine Dokumentation mit dem Titel „Tourismus an Nohaltegkeet – Wéi passt dat zesummen?“ aus, in der die Umweltberaterin des OekoZenter Pafendall und eine der beiden Koordinatorinnen des EcoLabels, Isabelle Schummers, das luxemburgische Label für nachhaltigen Tourismus vorstellen konnte. Des Weiteren wurden zwei EcoLabel-Betriebe gezeigt und auch der Tourismusminister Lex Delles unterstrich in einem kurzen Interview die Bedeutung des sanften Tourismus für Luxemburg.



Dies und auch die große Nachfrage im Bereich Green Events und Green Business Events (wir berichteten) sind ein Ansporn, sich noch ehrgeiziger für Nachhaltigkeit im Tourismus und Eventmanagement einzusetzen.

Weiterführende Links: <https://projekte.oekoZenter.lu/documentcenter/nachhaltiger-tourismus-made-in-luxembourg-macht-von-sich-reden/>  
<https://www.rtl.lu/tele/de-magazin/v/3334567.html>

## OEKOTOPTEN


 oekotopten.lu

## POST LUXEMBOURG STELLT SMARTPHONE-REPARIERBARKEIT IN ZUSAMMENARBEIT MIT OEKOTOPTEN.LU INS SCHAUFENSTER

Seit Kurzem kennzeichnet Post Luxembourg als erster der großen Telekom-Anbieter die am besten reparierbaren Smartphones, welche Post ihren Kund:innen anbietet. Basis hierfür ist der französische Reparaturindex, gemäß dem Oekotopten.lu ein Ranking für den luxemburgischen Markt von Smartphones erstellt hat.

Seit Herbst 2022 ist Post Luxembourg Partner von Oekotopten.lu. Mit dieser Partnerschaft soll die Reparatur und Wiederverwendung insbesondere von Smartphones in Luxemburg gefördert werden, um somit ihre Lebens- und Nutzungsdauer zu verlängern, weniger Rohstoffe zu verbrauchen und Elektromüll zu vermeiden.

So werden Verbraucher:innen dank dieser Zusammenarbeit verstärkt über die Reparaturfähigkeit von Elektrogeräten informiert und gleichfalls für mehr Ressourcenschutz sensibilisiert. Post Luxembourg kennzeichnet die am besten reparierbaren Smartphones, die sich sowohl in ihrem Katalog als auch in der Liste von Oekotopten.lu befinden. Mindestanforderung für diese Kennzeichnung ist hierbei ein Reparaturindex von 6 der maximal möglichen 10 Punkte. Das heißt, dass u.a. die Modelle ab diesem Index leichter zu demontieren sind. Mit steigendem Index verbessert sich auch die Verfügbarkeit und der Preis der Ersatzteile sowie der Hersteller-Support bezüglich Software-Updates.

Die Daten des Reparaturindex entsprechen den Angaben des Herstellers gemäß den Richtlinien des französischen *Ministère de la Transition écologique*.

Mehr Infos zum Reparaturindex und zur Reparierbarkeit von Handys finden Sie in unserem Ratgeber (Link). <https://www.oekotopten.lu/private/adviser/smartphonesadviser>

Es lässt sich somit hoffen, dass immer mehr Verbraucher:innen bei der Anschaffung eines neuen Smartphones auf die Reparierbarkeit achten, um Ressourcen zu schonen – und ihr Smartphone auch tatsächlich reparieren lassen, wenn einmal etwas kaputt sein sollte.



## OEKOZENTER

## OEKOZENTER PAFENDALL GOES SOCIAL MEDIA – MIT UMFRAGE-ERGEBNISSEN DER LANDWIRTSCHAFTSBERODUNG

Endlich ist es soweit! Das OekoZenter Pafendall ist ab sofort auf den Plattformen Facebook, LinkedIn und Instagram zu finden.

Den Anlass für diesen Schritt auf die Social Media-Bühne bot die Veröffentlichung der Ergebnisse einer Umfrage zu Hürden und Möglichkeit für Umwelt- und Naturschutz in der Landwirtschaft, die das OekoZenter Pafendall in Kooperation mit der Lëtzeburger Landjugend a Jongbaueren (LLJ) durchgeführt hat.

Über seinen Social Media-Auftritt möchte das OekoZenter Pafendall noch gezielter und schneller über seine Projekte und Aktivitäten informieren können und ein anderes Publikum erreichen.

Schauen Sie also rein und folgen Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Likes.



Selbstverständlich werden wir Sie aber auch an dieser Stelle weiter auf dem Laufenden halten – im Juli u.a. mit einem Artikel zu unserer Umfrage.


 mouvement  
écologique

Herausgeber Mouvement Écologique a.s.b.l.  
6, rue Vauban . L-2663 Luxembourg/Pfaffenthal . Tel.: 43 90 30-1 . Mail: meco@oeko.lu

[www.meco.lu](http://www.meco.lu)